

Klimaschutzerklärung der Gemeinde Harsdorf

Der Klimawandel ist wissenschaftlicher Konsens. Er ist vom Menschen verursacht und gefährdet die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen.

Der Klimawandel ist auch in Oberfranken messbar. Jeder von uns hat sicherlich noch die Sommer 2018 und 2019 im Kopf. Die Temperaturerhöhung in unserer Region ist größer als im globalen Durchschnitt. Die höheren Temperaturen und die veränderten Niederschlagsmuster bedrohen unsere über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft.

Wir in Deutschland tragen durch unseren Lebensstil überproportional zum Klimawandel bei. Das Bundesverfassungsgericht hat jüngst erklärt, dass die bisherigen Bemühungen zum Klimaschutz unzureichend sind. Es ist unsere moralische Pflicht gegenüber unseren Kindern und Enkeln, aber auch gegenüber allen Menschen auf der Erde, unsere Emissionen schnell zu reduzieren.

Auch wenn Harsdorf nur eine sehr kleine Gemeinde ist, fällt uns eine Verantwortung zu. Als erste Maßnahme werden wir einen Blick auf die gemeindlichen Aktivitäten werfen. Wie fast alles führen auch diese Aktivitäten direkt oder indirekt zu CO₂-Emissionen. Die Gemeinde wird diese Emissionen bilanzieren und darauf aufbauend klare Reduktionsziele formulieren.

Der zweite und bilanziell wichtigere Punkt in unserer gemeindlichen Verantwortung betrifft den Ausbau der erneuerbaren Energien. Beim Weg in eine CO₂-freie Wirtschaft kommt deren Ausbau eine Schlüsselrolle zu. Stolz haben wir beim Dorfwettbewerb 2018 berichtet, dass die Gemeinde durch das Windrad, die PV-Anlagen und die Mälzerei mehr elektrische Energie produziert, als sie verbraucht.

Mit der Errichtung der Windenergieanlage bei Altenreuth vor über 20 Jahren war Harsdorf ein Vorreiter in Oberfranken. Trotz des geringen Abstands zur Wohnbebauung erfreut sich die Anlage einer hohen Akzeptanz. Neben dem Windrad erreichen nun auch viele PV-Anlagen das Ende des Förderzeitraums. Als Gemeinderat Harsdorf fordern wir die Bundesregierung auf, alles zu unternehmen, dass diese Anlagen nicht vom Netz genommen werden. Es wäre volkswirtschaftlich wie auch ökologisch Unsinn, funktionsfähige und etablierte Anlagen nicht weiter zu betreiben. Der aktuelle Entwurf zur EEG-Novelle bietet dazu leider wenig attraktive Rahmenbedingungen.

Die momentane Autarkie bezüglich elektrischer Energie ist jedoch nicht genug. Wir werden in Zukunft noch mehr elektrische Energie benötigen, denn auch die Bereiche Verkehr und Wärme müssen unabhängig von fossilen Energiequellen werden.

Die Windenergie ist aktuell die einzige technische Möglichkeit, die notwendigen Strommengen im Winterhalbjahr regenerativ bereitzustellen. Nur ländliche Gemeinden haben die Flächen für einen Ausbau der Windenergie. Darum sehen wir es als unsere Aufgabe, nicht nur die Energie für Harsdorf zu produzieren, sondern zu einem Netto-Energieproduzenten zu werden.

In seiner Verantwortung für die Zukunft hat der Gemeinderat im Oktober 2020 einstimmig beschlossen, einen neuen Versuch zur Errichtung leistungsfähiger Windenergieanlagen zu unternehmen. Dies soll wie bei der bestehenden Anlage mit aktiver Beteiligung der Bevölkerung erfolgen. Auf der Novembersitzung haben wir uns dazu für das "Windkümmerer-Programm" der Staatsregierung beworben. Wir hoffen, dass Harsdorf so zum Vorbild für weitere ländliche Gemeinden wird. Wir hatten die Flächen bereits bei der letzten Fortschreibung des Regionalplans im Bereich Windenergie 2014 gemeldet. Aktuell verhindert dieser Regionalplan das Projekt. Wir werden uns daher aktiv um eine Fortschreibung des Regionalplans des Planungsverbandes Oberfranken-Ost bemühen.

Neben der Gemeinde hat auch jeder einzelne Bürger eine Verantwortung. Als Gemeinderat möchten wir alle Bürger auffordern, sich für Klimaschutz einzusetzen. Ein guter Startpunkt wäre die kostenlose Klimaschutzberatung, die der Landkreis Kulmbach für Privathaushalte anbietet.

Der Klimawandel ist eine Mammutaufgabe. Eine Lösung wird uns nur gelingen, wenn alle ihren Teil dazu beitragen.

Harsdorf, 01. Juni 2021

Gemeinde Harsdorf

Günther Hübner,
Erster Bürgermeister

Diese Erklärung wurde einstimmig vom Gemeinderat Harsdorf am 01. Juni 2021 verabschiedet.